

## Norbert Meier feiert 50 Jahre als Schreiner im Möbelhaus Frauendorfer

Norbert Meier feiert 50 Jahre bei Möbel Frauendorfer in Amberg und bleibt seiner Leidenschaft für das Schreinerhandwerk treu.

Norbert Meier ist seit 50 Jahren ein fester Bestandteil des Amberger Möbelhauses Frauendorfer. Obwohl er vor fünf Jahren in den Ruhestand ging, hatte er sich nie wirklich von seiner Leidenschaft für den Schreinerberuf verabschiedet. Anlässlich seines beeindruckenden Jubiläums wurde er von seinem Arbeitgeber und seinen Kollegen geehrt.

Die Feierlichkeiten zu seinem 50-jährigen Jubiläum waren herzlich und bewegend. Markus Frauendorfer, ein Mitglied der Geschäftsführung, überreichte dem Jubilar seine Glückwünsche. Auch Andrea Frauendorfer, Martin Über, der technische Leiter, und Andrea Höfler, die für den Einkauf zuständig ist, ließen es sich nicht nehmen, Norbert Meier persönlich zu gratulieren. Diese Wertschätzung vonseiten der Kollegen zeigt, wie wichtig Meiers Beitrag für das Unternehmen war.

### Die Anfänge im Schreinerhandwerk

Seine Karriere begann Norbert Meier in den frühen 1970er-Jahren an der Gehörlosenschule in Nürnberg, wo er das Schreinerhandwerk erlernte. Im August 1974 trat er dann in das Möbelhaus Frauendorfer ein, das in Amberg ansässig ist. Beim Einstellungsvertrag, datiert auf den 20. Juni 1974, wurde eine dreimonatige Probezeit festgelegt, und mit einem Stundenlohn von 7,11 Mark startete er in sein neues Leben als Schreiner.

Besonders bemerkenswert ist, dass Meier als Gehörloser eine spezielle Regelung bezüglich der Schwerbehindertenquote beachten musste. Diese Herausforderung hat ihn jedoch nie davon abgehalten, hervorragende Leistungen zu erbringen. Er musste zudem die Schreinergehilfenprüfung erfolgreich ablegen, um sein Können unter Beweis zu stellen.

Über die Jahrzehnte erarbeitete er sich einen ausgezeichneten Ruf als Möbelschreiner. Markus Frauendorfer würdigte Meiers Engagement bei der Ehrung: „Norbert Meier hat immer individuelle Maßmöbel für unsere Kunden gefertigt, die perfekt auf ihre Vorstellungen abgestimmt waren. Seine Fähigkeiten im Einbau von Küchen waren beispielhaft, und als ‘Hausschreiner’ hat er stets zuverlässig gearbeitet.“

Obwohl Norbert Meier nun nicht mehr offiziell im Betrieb angestellt ist, bleibt er weiterhin mit seiner Leidenschaft für die Holzverarbeitung verbunden. Spontan und je nach Bedarf hilft er seinem ehemaligen Arbeitgeber gerne, indem er etwa Möbel maßgerecht anpasst oder bei anderen handwerklichen Aufgaben zur Seite steht. Das zeigt, wie tief verwurzelt seine Liebe zum Schreinerhandwerk ist.

## **Ein Erbe an Fähigkeiten und Hingabe**

Die lange und erfolgreiche Karriere von Norbert Meier ist nicht nur ein Zeugnis seines Engagements, sondern auch ein Spiegelbild dessen, was in einem traditionsreichen Unternehmen wie Möbel Frauendorfer geschätzt wird: Handwerkliche Fähigkeiten, Kundenorientierung und eine anhaltende Leidenschaft für den Beruf.

Sein unermüdlicher Einsatz und seine hohe Handwerkskunst setzten Maßstäbe und prägten die Arbeitskultur im Möbelhaus. Norbert Meier hat somit nicht nur Möbel hergestellt, sondern auch ein Erbe an Fähigkeiten hinterlassen, das für die kommenden Generationen inspirierend ist. Er zeigt, dass der Sinn für das Handwerk und die Liebe zu seinen Tätigkeiten nicht

mit dem Ruhestand enden müssen – sie können auch im späteren Leben weitergetragen werden.

## **Die Rolle von Gehörlosenschreibern im Handwerk**

Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in Handwerksberufen hat im Laufe der Jahre stetig zugenommen. Insbesondere im Schreinerhandwerk gibt es zahlreiche Beispiele für erfolgreiche Gehörlosenschreiner, wie Norbert Meier. Diese Fachkräfte zeigen, dass die Einschränkung der Hörfähigkeit nicht zwangsläufig eine Barriere für die Ausübung eines handwerklichen Berufs darstellen muss. Der Einsatz von visuellen Hilfsmitteln und klaren Kommunikationsmethoden ermöglicht es ihnen, die hohen Qualitätsstandards des Handwerks zu erfüllen.

In Deutschland sind verschiedene Initiativen und Organisationen aktiv, die Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt integrieren, wie beispielsweise die Bundesagentur für Arbeit und verschiedene Berufsbildungswerke. Diese Institutionen bieten Schulungsprogramme an, um die Kompetenzen von Gehörlosen zu fördern und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Norbert Meier, der seine Ausbildung an der Nürnberger Gehörlosenschule absolviert hat, ist ein Paradebeispiel für diese erfolgreiche Integration.

## **Die Geschichte des Möbelhauses Frauendorfer**

Das Möbelhaus Frauendorfer ist seit seiner Gründung in den 1960er Jahren ein fester Bestandteil der Amberger Wirtschaft. Mit einer breiten Palette von Möbelprodukten und einem Fokus auf individuelle Lösungen hat es sich einen Namen in der Region gemacht. Im Laufe der Jahre hat das Unternehmen zahlreiche Schreiner beschäftigt, die vielfältige Anforderungen an Möbel und Einrichtungsgegenstände erfüllen. Norbert Meier gehört zu

den langjährigsten Mitarbeitern und hat gemeinsam mit seinen Kollegen die Entwicklung des Betriebs maßgeblich geprägt.

Das Möbelhaus soll über die Jahre kontinuierlich in die Ausbildung seiner Mitarbeiter investiert haben, was nicht nur zur Stärkung des eigenen Teams beiträgt, sondern auch zur Sicherung der Fachkräfte in der Region. Diese praxisorientierte Ausbildungsstrategie fördert nicht nur technische Fähigkeiten, sondern bietet auch Einblicke in kundenorientierte Lösungen und individuelle Anpassungen, was für Schreiner von entscheidender Bedeutung ist.

## **Auswirkungen auf die Gesellschaft**

Die Würdigung von Norbert Meier für seine 50 Jahre im Möbelhaus Frauendorfer zeigt, wie wertvoll erfahrene Handwerker für die Gemeinschaft sind. Solche Jubiläen fördern nicht nur das Bewusstsein für die Bedeutung des Handwerks, sondern würdigen auch den unerschütterlichen Einsatz von Individuals wie Meier, die Barrieren überwinden. Zudem wirkt sich der Erfolg von Gehörlosenschreinerern positiv auf das gesellschaftliche Bild von Menschen mit Behinderungen aus, indem er zeigt, dass es keine unüberwindbaren Hürden gibt.

Der gesellschaftliche Wandel hin zu mehr Inklusion und Gleichberechtigung für Menschen mit Behinderungen hat die Sichtweise auf solche Berufe grundlegend verändert. Immer mehr Unternehmen erkennen die unterschiedlichen Talente, die Menschen mit Behinderungen in die Arbeitswelt einbringen, und setzen sich aktiv für deren Integration ein. Die Arbeit von Schreinermeister wie Norbert Meier ist ein leuchtendes Beispiel für diese positive Entwicklung und fördert das Verständnis für die Vielfalt innerhalb der Berufslandschaft.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**